

Erstheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 35

25. März 1862.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Prüfung der Meisterrechtsbewerber erster und zweiter Stufe bei den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute.

Die Bewerber aus dem Bezirke der hiesigen Prüfungs-Commission, welcher bisher die Oberämter Gmünd und Welzheim umfaßte und welchem in Folge Erlasses der Kgl. Kreisregierung vom 10. I. Mts. wegen der vorläufigen Aufhebung der Prüfungscommission in Ellwangen die Oberämter Alen, Heidenheim und Neresheim zugetheilt worden sind, werden zu Einreichung ihrer Meldungen binnen der Frist von 14 Tagen unter dem Anfügen aufgefördert, daß die Zeit der Prüfung, welche für diesmal eingetretener Umstände wegen in Hall vorzunehmen ist, noch bestimmt werden wird.

Den 21. März 1862.

Kgl. Oberamt.
Schemmel.

W e l z h e i m.

Der Müller Gottfried Abele von Kirchenkirnberg beabsichtigt, in dem von Eichenkirnberg herfließenden Bache, etwa 500' von seiner Mühle entfernt, ein neues Wehr mit einer Aufstiehsalle zu errichten.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer Einwendungen gegen die beabsichtigte Einrichtung zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen habe.

Den 20. März 1862.

Kgl. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

Aufhebung einer Entmündigung.

Die am 9. November 1853 entmündigte ledige Marianne Stegmaier von Nuthlangen wurde durch Gerichtsbeschuß vom 19. d. Mts. in die freie Selbstverwaltung ihres Vermögens wieder eingesetzt, nachdem sich ihre Geisteskrankheit wieder gehoben hat.

Den 20. März 1862.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

W e l z h e i m.

Auswanderung.

Die ledige Christine Friederike Wahlenmaier von Rudersberg ist gesonnen, nach Frankfurt a. M. auszuwandern, kann aber die gesetzliche Sicherheit nicht bestelle. Es werden nun die etwailigen Gläubiger derselben aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile selbst zu tragen hätten.

Den 20. März 1862.

Kgl. Oberamt.
Luz.

G a i l d o r f.

Markt-Conzessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Gaildorf wünscht am Dienstag der

letzten Woche des Monats September jeden Jahrs einen weitem Vieh- und Krämermarkt abhalten zu dürfen.

Etwailige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind längstens bis zum 12. April d. J. bei dem Oberamt dahier anzubringen.

Den 19. März 1862

Königl. Oberamt.
Billich.

G a i l d o r f.

Markt-Conzessions-Gesuch.

Die Gemeinde Schwend wünscht

I. statt der bisherigen 4 Märkte, zu welchen sie concessionirt ist, künftig

je am ersten Donnerstag eines jeden Monats (den Tag nach den Haller Märkten) einen Viehmarkt, und mit diesen Viehmärkten in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

je einen Krämermarkt, sodann mit den Vieh- und Krämermärkten in den Monaten October und Dezember

je einen Flachs- und Tuchmarkt abhalten zu dürfen.

II. Für den Fall, daß dem ad I. erwähnten Gesuche nicht entspro-

chen würde, wünscht dieselbe neben den bisherigen 4 Märkten weitere 4 Märkte abhalten zu dürfen:

- 1) alljährlich am Mittwoch derjenigen Woche, in welche der 13. Oktober fällt einen Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt,
- 2) alljährlich am zweiten Donnerstag im Monat Dezemb. einen Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt,
- 3) alljährlich am ersten Donnerstag im Monat Februar einen Viehmarkt

und 4) alljährlich am ersten Donnerstag im Monat Juni einen Viehmarkt.

Dieses Gesuch wird der bestehenden Vorschrift gemäß mit der Aufforderung veröffentlicht, etwailige Einwendungen gegen dessen Gewährung

längstens bis zum 15. April d. J.

bei dem Oberamt dahier anzubringen.

Den 19. März 1862.

Königl. Oberamt.
Billich.

Stadt G m ü n d.

Fahrriß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Speisemeister Gottlieb Schurer's Wittve dahier wird die vorhandene Fahrriß am

Freitag den 28. und Samstag den 29. ds. Mts., von je Morgens 8 Uhr an, im hiesigen Taubstummen-Institut im öffentlichen Aufstreich dem Verkauf ausgesetzt, und zwar am

Freitag:

Gold und Silber, Kleider, Betten, Leinwand und Schreinerwerk, worunter mehrere Kästen, Commode, Sopha;

Samstag:

Einige Eimer weißer 1861ger Wein, ca. 2 Eimer Obstmost, Vorrath an Kraut, Erbsen, Linsen, Bohnen und gedörrtem Obst, Fässer, Kübelgeschirr, mehrere Krautstaben und vieles Küchengeschirr durch alle Rubriken.

Den 18. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Ass. Bausch.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Holzaufstreichs-Verkauf.

Im Staatswald Thann an der StraÙe zwischen Breitenfürst und Welzheim werden an folgenden Tagen öffentlich versteigert:

I. Am

Montag, den 31. März, Stammholz, Eichen 30' l., 12" m. Durch., 1 Stamm. Nadelholz, Forchen 44' l., 8" Durchmesser, 1 Stamm. Fichten 36' l., 4" Durchm., 1 Stamm.

Nadelholzstangen, 1-4" m. Durchm., 10-40' l. (nach dem verschiedenen Gebrauchswerth, als Leiterbäume, Ver- mach-, Gerüst-, Hopfen- u. Stangen, Rechenstiele, Boh- nen- und Rebstöcken, Floß- wieden u. sortirt), im Gan- zen 2074 Stück, Nadelreis- streu 39 3/4 Fuder.

II. Am

Dienstag, den 1. April, Kastenholz, Erlen Bgl. 1/2 Kasten, Nadelholzschleiter 25 1/4 Kl., Bgl. 67 1/4 Klstr.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr bei der Saatschule in Thann neben der Straße.

Den 18. März 1862.

Kgl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt und Revier Lorch. Stamm-, Klein-Nutz- und Kastenholz-Verkauf.

Am Samstag, den 29. d. Mts., werden im Staatswald Staffe- gehen, Abth. 3, öffentlich ver- steigert:

Stammholz - Eichen, 32' lang, 5" D., 1 Stamm; Nadelholz - Stangen (Ge- rüst-, Hopfen-Stangen u.), 21-35' lang, 2-4" D., 180 Stück.

Birken: Wagner-, Küfer- und Kiblerstangen, 6-30' lang, 1-4" mittl. D., 950 Stück, Besenreis 80 Trachten.

Kastenholz: Eichen, Schr. 1/4 Klstr., Brügel 3/4 Klstr. Buchen: Scheiter 1/2 Klstr., Brügel 4 Klstr.; Linden, Bgl. 1/2 Klstr.; Nadelholz, Bgl. 56 Klstr., Anbruchholz 1 1/4 Kasten.

Zusammenkunft früh 8 Uhr unter der Linde beim Kloster Lorch.

Den 22. März 1862.

Kgl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt Lorch. Revier Welzheim.

Nutz- und Brennholz- Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. April d. J., werden im Staatswald vordere Schildgehren, Abtheil. 1 (nächst der Lauser Mühle), öffent- lich versteigert:

Stammholz: Buchen, 16 bis 20' lang, 13-21" D., 5 Stämme. Nadelholz: Säg- holz, 16-48' l., 14-18" D., 7 Stämme. Kasten- holz: Buchen, Scheiter 13 Klstr., Brügell 15 3/4 Klstr., Nadelholz-Scheiter 3 3/4 Klstr., Bgl. 1/2 Klstr., Anbruchholz 17 Klstr., Ruzreis 7 Wellen, Nadelreisstreu 4 3/4 Fuder.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag auf der sogenannten hellen Platte.

Den 22. März 1862.

Kgl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt Lorch. Revier Kaisersbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 3. April d. J., werden in nachbenannten Staatswäldungen öffentlich ver- steigert:

I. Im Weidenhöfer Wald:

Buchen: Scheiter 1/4 Klstr., Brügel 1 3/4 Klstr.; Nadel- holz: Spalt- oder Kiblerholz 1 3/4 Kl., Scheiter 36 1/4 Kl., Brügel 48 Klstr., Anbruch- holz 3 1/4 Kasten.

II. Bruch 2 (Wolfsjumpf):

Buchen: Scheiter 2 3/4 Klstr., Brügel 3 3/4 Klstr., Wellen 175 St.; Nadelholz: Schr. 1 1/2 Klstr., Brügel 1 Klstr., Anbruchholz 4 1/4 Klstr.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der sogenannten Kreuzstraße, am Forst, unweit Kaisersbach.

Den 22. März 1862.

Kgl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 3. und 4. April im Staatswald Ditze bei Wal- tersbach:

1 Eiche, 1 Buche, 2 Birken, 4 fichtene Sägböcke und 4 dto. Baustämme, 2 Klstr. eichene, 13 Klstr. buchen, 9 1/2 Klstr. birtene, 2 Klstr. erlene, 26 1/2 Klstr. Nadelholz-Scheiter, 5 1/2 Klstr. eichene, 45 1/4 Klstr. buchen, 4 1/2 Klstr. birtene, 3 1/2 Klstr. erlene, 4 1/2 Klstr. Nadelholz-Brügel, 21 3/4 Klstr. eichenes, buchenes, aspenes und Nadelholz-Anbruch- und Ab- fallholz, 5825 Reisachwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, den 22. März 1862.

Königl. Forstamt. Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Blüderhausen.

Verkauf von tannenen Gerüst- und Hopfenstangen, Rebstöcken und Bohnenstücken.

Samstag den 5. April l. J. im Waldtheil Obere Remshalde 2, bei Waldhausen und Breech:

65 Gerüststangen, 4100 weiß- tannene Hopfenstangen und 4200 Rebst- u. Bohnenstücken. Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr

im Schlag. Schorndorf, den 22. März 1862. Königl. Forstamt. Plieninger.

Gebenweiler. Gemeinde Kaisersbach, Oberamts Welzheim.

Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Johann Georg Friz Wittve von Gebenweiler, wird die vorhandene Fabrniß an den nachgenannten Tagen im Hause derselben im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft, und zwar: am

Montag den 31. März 1862 von Vormittags 9 Uhr an bis Abends 5 Uhr

Bücher, Weißkleider, Bettge- wand, Leinwand, Kuchenge- schirr, Schreinwerk;

am Dienstag den 1. April 1862 von Vormittags 9 Uhr bis Abends 5 Uhr

Faß- und Bandgeschirr, aller- lei Hausrath, Fuhr- und Bauern-Geschirr;

am Mittwoch den 2. April 1862 von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr

3 Paar Ochsen, 5 Kühe, 3 Rindlen, 3 Stierlen, 90 Ctr. Futter, 80 Ctr. Stroh, 17 Scheffel Dinkel, 32 Scheffel Haber, 5 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Gersten, 3 Simri Flach- und Hanfsaamen, 25 Simri Kartoffeln;

wozu Kaufslustige hiemit eingela- den sind.

Den 22. März 1862.

Waisengericht.

Wasseralfingen.

Schwellen-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf für die Stufenzgrube 110 Stück eichene Stoßschwellen, 54" lang, 5 1/2-6" stark, 250 Stück eichene Zwischenschwellen, 42" lang, 4 1/2-5" stark, über deren Lieferung sie am

Montag, den 31. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf ihrer Kanzlei eine Affordersverhandlung vornehmen wird. Den 21. März 1862. Kgl. Hüttenverwaltung.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Danksagung.

Für die vielen Erweise liebevoller Theilnahme wäh- rend der Krankheit meiner seligen Mutter Genövesa Herzer, geb. Stahl, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich den gerührte- sten Dank und empfehle die Da- hingeschiedene dem frommen An- denken.

Den 24. März 1862.

Der trauernde Sohn: Ad. Herzer, Vicar.

c] Pfahlbronn.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Schöne mann, Deko- nom, von hier, zur Zeit in Bayern, hat seine sämmtliche Liegenschaft, welche er auf hiesiger Markung besitzt, stückweise oder im Ganzen dem öffentlichen Verkaufe ausge- setzt, welche besteht in

Einem einstodigten Wohnhaus an der Straße mit

1/8 Morgen Gras- und Baumgarten dabei, circa 5 5/8 Morgen Acker, " 2 7/8 Morgen Wiesen und " 3 Morgen Wald,

auf welches bis jetzt ein Angebot von 2000 fl. gemacht ist.

Dieses Anwesen kommt nun am Dienstag, den 25. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

wo möglich zum letztenmal auf hiesigem Rathhaus zur Versteiger- ung, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden, mit dem An- fügen, daß sich Unbekannte mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen haben.

Den 8. März 1862.

Aus Auftrag

Schultheiß Desterlen.

A l f d o r f.

Der in letztem Blatt auf den 27. ds. ausgeschriebene

Fettvieh-Verkauf

wird hiemit zurückgenommen.

Den 21. März 1862.

Fehrl. v. Holz'sches Rentamt.

c] L o r c h.

Lotterie-Loose

à 30 kr. zur Ausstellung des Kunstvereins in Stuttgart sind zu haben bei Schultheiß Seeger.

G m ü n d. Empfehlung.

Ich halte stets Lager von feinem Pariser-Roth, welches schönen Glanz erzeugt und nicht säubt, und empfehle solches zur gefälligen Abnahme. Commiss. Rudolph.

G m ü n d.
 Aus Auftrag haben zu verkaufen:
 1 Herzogl. Nassauische Obligation 3 1/2 % von 500 fl.
 zum Cours von 96 1/2 fl.
 1 Frankfurter 3 1/2 % Obligation von 100 fl.
 zum Cours von 99 fl.
 1 Württemberg. 4 1/2 % Obligation von 100 fl.
 zum Cours von 105 1/2 fl.
 1 Bayr 5% Obligation von 100 fl.
 zum Cours von 104 1/2 fl.
 Gebr. De y h l e & B ö h m.

G m ü n d.
 Unterzeichnete ist willens,
 nächsten
 Mittwoch den 26. März
 Nachmittags 1 Uhr
 ihr Grundstück im Messegelb von
 2/3 Morgen Acker, am Birkenwäld-
 chen gelegen, im öffentlichen Auf-
 streich gegen 8jährige Zieler zu
 verkaufen, wozu sich die Kaufs-
 Liebhaber im Wirthshaus zum
 Kreuz in Hussenhofen höchst ein-
 finden wollen.
 Wilhelmine C h e m a n n.

G m ü n d.
 Zu vermietthen.
 Ein möblirtes oder unmöblirtes
 Logis, bestehend aus Wohn- und
 Schlafzimmer und Küche, an einer
 lebhaften Straße sonnig gelegen,
 ist sogleich oder später an eine
 stille, kinderlose Familie zu ver-
 mietthen und ertheilt nähere Aus-
 künft die
 Redaction.
 Ebendasselbst ist eine Remise
 für einen Schreiner u. zur Auf-
 bewahrung von Brettern zu ver-
 geben.

E m p f e h l u n g.
 Mein neu assortirtes Lager der neuesten
Herren-Kleider,
Tuch- und Buckskin,
Filz- und Seidenhüte,
Seidene Schlips und Cravatten,
Gemalte Fenster-Mouleaur,
 zu den billigsten Preisen bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Commiss. Rudolph.

G m ü n d.
 Zu verkaufen.
 Einen Wagen guten Dungs hat
 zu verkaufen. Wer? sagt die
 Redaction.

G m ü n d.
 Bei Unterzeichnetem findet ein
 tüchtiger Finirer dauernde
 Beschäftigung; auch wird daselbst
 ein Polirleulenlehrling angenom-
 men. C d. W ö h l e r u. C i e.

W e i z h e i m.
 Niederlage feinst holländischer
**Gewürz-, Gesundheits- und Vanill-
 Chocoladen,**
 welcher sich vorzüglich für Wiederverkäufer eignet, empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Wilhelm Heess, Conditior.

G m ü n d.
 Zu verkaufen.
 Eine schläferige und drei 1-
 schläferige Bettladen mit Stroh-
 sack und Bett hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die
 Redaction.

G m ü n d.
**Handlungs-Lehrstelle-
 Gesuch.**
 Für den Sohn einer achtbaren
 hiesigen Familie wird auf Ostern
 eine Lehrstelle gesucht. Gefällige
 schriftliche Offerten unter Chiffre
 H. S. besördert die
 Redaction.

G m ü n d.
Steinhauer, Maurer und Handlanger
 finden Beschäftigung bei
Maurermeister Friedr. Seidler & Cie.

Leinzell.
Feile Wattmaschine
 in ganz gutem Zustand zu äußerst
 billigem Preise. Der Käufer er-
 hält Anweisung im Gebrauch der-
 selben.
 Schneidermeister W i e s e n f a h r t.

G m ü n d.
Lehrlinge-Gesuch.
 Ich suche einige junge, solide
 Leute als Bergolber-Lehrlinge und
 stelle sehr vortheilhafte Bedin-
 gungen.
 Wilh. Lindenmayer.

S t u t t g a r t.
**Grosses Mantillen-, Jacken- und
 Mantel-Lager,**
 sowohl in guten Stoffen, als eleganter Façonnen bei
Friedrich Kolb, Hirschstraße.
 Der Eingang ins Mantillenmagazin ist durch meinen
 Laden.

G m ü n d.
 Zwei Rappelbäume hat zu
 verkaufen
 Holzmesser Jos. Kraus
 in der Waldstettergasse.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher junger Mensch,
 welcher die Schuhmacher-Profes-
 sion erlernen will, findet eine
 Stelle. Bei wem? sagt die
 Redaction.

G m ü n d.
 Der Unterzeichnete hat zu ver-
 kaufen: Einen eisernen Achsen-
 wagen sammt Zugehör, für jeden
 Bauern passend, ein Mutterschaf
 sammt einem Lamm, ferner achten
 Nigaer Leinsaamen, sehr schönen
 Saatroggen, Immer- und Saat-
 haber.
 Paul Weit (Postpaul).

G m ü n d.
 Unterzeichneter ist Willens,
 seine zwei Ackerbeete, 1/2 Morgen,
 auf Hussenhofer Markung, an's
 ehemalige Birkenwäldchen stoßend,
 und zu Hopfen sehr geeignet, auf
 8jährige Zieler am
 Mittwoch den 26. März
 Nachmittags 1 Uhr
 im Kreuzwirthshause zu Hussen-
 hofen zu verkaufen.

G m ü n d.
 Zu verkaufen.
 Einen guten eisernen Bratofen,
 sowie zwei sehr schöne Zimmer-
 öfen hat billig zu verkaufen
 N i c h ' s W i t t w e ,
 z. St. Joseph.

G m ü n d.
Hausknecht-Gesuch.
 Ein junger, kräftiger und soli-
 der Mensch findet bei gutem Lohn
 eine Stelle bei
 Wilh. Lindenmayer.

W e l z h e i m.
 Zu verkaufen.
 Unterzeichneter hat einen neu
 gebauten leichten zweispännigen
 Wagen mit eisernen Achsen feil.
 Auch sind bei demselben fortwäh-
 rend sehr gute Ruhrer Steinkoh-
 len, alle Sorten Ketten, Band-
 eisen, Gussplüge u. s. w. zu haben.
 W e l s e r , S c h m i d .

**K a v e r E i s e r ,
 Rothgerber.**
G m ü n d.
 Zu vermietthen.
 Ein freundliches, möblirtes Zim-
 mer ist an einen ledigen Herrn
 jezt oder später zu vermietthen im
 Hause des
 Maurermeisters M a j e r ,
 vor dem Schmidthor.

G m ü n d.
 Einen 3/4jährigen Farren, ach-
 ten Leinthalerschlags, hat zu ver-
 kaufen
 Bäckermeister F l a t g .
 Alsdorf, D.-A. Welzheim.
 Farren-Verkauf.

G m ü n d.
Schlafgänger-Gesuch.
 Es können 1 oder 2 Schlaf-
 gänger angenommen werden, von
 Wem? sagt die
 Redaction.

Einen 1 1/2jährigen, zur Zucht
 tauglichen Farren, Leinthaler
 Race, verkauft im Auftrag
 Gemeinderath K ö n g e t e r .

M ö g g l i n g e n .
 Zu verkaufen.
 Zwei 1 1/2 Jahr alte Farren,
 acht Limburgerschlags, hat zu ver-
 kaufen
 Adlerwirth K i r s c h W t w .

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
 Aus der Kasse der Handlungs-
 Innung können sogleich 100 fl.
 gegen gesetzliche Sicherheit erhoben
 werden.
 Joh. B u h l ,
 Handlungs-Vorsteher.

G m ü n d.
Kosthaus-Gesuch.
 Für ein 1/4 Jahr altes Kind
 wird ein Kosthaus gesucht. Wer?
 sagt die
 Redaction.

Tuttlingen, den 20. März. Gestern Abend wurde eine halbe Stunde von hier, einen Steinwurf abseits der Schweizerstraße, im Walde der Leichnam eines jungen Mannes zufällig aufgefunden. Derselbe lag auf dem Gesicht auf den ausgezogenen Beinkleidern; der Rock war über den Kopf gezogen, und in der Nähe fanden die Stiefel. Er trug gute Unterbeinkleider, ein gutes Hemd mit dem Namen R. Salzer und eine seidene Weste. Die Legalinsektion ergab die traurige Gewissheit, daß der Verunglückte ermordet worden ist; denn die rechte Casäsenfalte war mit einem stumpfen Werkzeug gänzlich eingeschlagen. Auf dem Plage wurde nachher ein Handbeul und der abgerissene Handgriff eines Schirms vorgefunden. Der Leichnam ist bereits so weit in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr zu erkennen sind, und da sich außer oben bezeichneten Kleidungsstücken weder Papiere, noch andere Habseligkeiten vorfanden, so konnte bis jetzt über die Person des Verunglückten nicht ermittelt werden. Die Entrüstung über das hier vorliegende Verbrechen ist natürlich ein allgemeines, und es wird sehr gewünscht, daß der Urheber desselben entdeckt und dem Gericht überliefert werde.

Wien, 22. März. Fürst Windischgrätz ist diese Nacht gestorben. — Nächste Woche beginnt im Abgeordnetenhaus die Verhandlung der Finanzvorlagen. Das Plener'sche Bankprojekt gewinnt Anhänger.

Mailand, 22. März. Garibaldi's Ankunft veranlaßte unbefehrbare Begeisterung; Abends wurde illuminirt. Garibaldi, vom Balkon des Rathhauses redend, verspricht Rom und Venedig und empfiehlt Uebung in den Waffen, um den übrigen Theil von Italien von dem Sklavenjoch zu befreien.

Nach den neuesten Nachrichten aus **Mauplia** ist kein Zweifel, daß der Aufstand als bewältigt angesehen werden kann. Unter den Häuptern des Aufstandes war Uneinigkeit ausgebrochen, und unter den Soldaten wie unter den befreiten Sträflingen fanden Desertionen statt. General Hahn hat an Christophorus, den Minister des Innern, eine Depesche gerichtet, worin er meldet, daß am Vormittag den 13. die königl. Truppen mit dem Bajonnett die Vorposten der Aufständischen angriffen und unter dem Rufe: „Es lebe der König!“ bis zu der Vorstadt Pronia, welche vor dem Hauptthore des Plazes gelegen ist, vordrangen. 23 Kanonen wurden erobert und zahlreiche Gefangene fielen in die Gewalt der Stürmenden. Gefangen wurde unter anderem Coroneo, einer der Leiter des Aufstandes, und zwei Offiziere. Die Insurgenten, in Mauplia selbst eingeschlossen, baten um einen Waffenstillstand von 24 Stunden, der ihnen bewilligt wurde. General Hahn traf Anstalten um, wosfern nach Ablauf dieser Frist die Uebergabe nicht erfolge, die nächsten Forts und die Stadt selbst anzugreifen. Die Verluste der königlichen sind unbedeutend. Nach dieser Niederlage kam in Athen eine Deputation der Rebellen an, um die Gnade des Königs anzusehen. — Der Aufstand in Syra, der am 12. ausbrach, scheint sehr unschuldiger Natur. Die Regierung hat Landungstruppen abgeschickt, die ein kurzes Gefecht mit den Meuterern hatten, worauf sie sich ergaben.

Der Holzgraf.

Fortsetzung

„Wenn er in dem rechten Quartier ist,“ lautete die Antwort, so steigt er nicht fort, und wenn Du ihm alle Thür'n im Käfig offen stehen läßt . . .“

„Da müßt' man sich halt,“ lachte Best, „um einen tüchtigen Bildschnitzer umschau'n, der einen recht schönen Käfig zusammenschneideln thät . . . kannst Du mir vielleicht einen verrathen?“

„Ich wollt' wohl,“ entgegnete der Bursche, „aber ich muß Dir vor Allem sagen, wegen was ich heut' noch so spät hergekommen bin zu Dir . . .“

Der Bursche wollte eben zu erzählen anfangen, als ein schwerer Stein, mit aller Gewalt geschleudert, neben ihm niederfiel. „Himmelsakrament,“ schrie zugleich eine rauhe, zürnende Stimme, und ein Mann sprang von der nächsten Straßenecke gegen das Haus hinzu. „Wer untersteht sich da, an's Kammerfenster zu gehen? Wer ist der Kerl, daß ich ihm das Genick brechen kann?“

Es war die Stimme des Holzgrafen. Wie er die Umzäunung und das Haus erreichte, traf er Niemand mehr; der Bursche hatte sich leicht und schnell über die Planke eines benachbarten Gartens geschwungen, und das Fenster schaute so trübselig herunter, als ob es sich nie zu so zärtlichem Geplauder geöffnet hätte.

Der Holzgraf stürmte die Stiege hinan; im nächsten Augenblicke wurde die Thüre der Oberstufe aufgestoßen und schlug schmetternd an die Wand, daß die Bäuerin erschreckt und schreiend aus dem Schlummer aufsprang. „Heilige Mutter von Ettal!“ rief sie bebend, „was ist denn passiert . . .?“ Sie hatte sich aufgegrast und blickte mit geisterhaft aufgerissenen Augen in das zornglühende Angesicht des Bauers. „Du bist's Korby?“ stammelte sie dann, „Du kommst noch bei sinkender Nacht?“

Der Bauer erwiderte nicht sogleich; er ließ die rollenden Augen auf der Mutter und auf der Tochter hin und her gleiten, welche weiß wie ein Tuch, aber aufrecht ihm gegenüber stand und ihm fest in die Augen sah. „Ja, ich bin's!“ schrie er dann. „Habt mich nit mehr erwartet heut? Bin ich Euch über den Hals gekommen wie der Spitzwürfel dem armen Sünder? Ich muß wohl bei sinkender Nacht kommen, damit ich die saubere Aufführung erfahre, die man hier führt!“

Die Bäuerin griff sich wie fragend an die schmerzende Stirn, schüttelte den Kopf und sagte: „Ich versteh' Dich nit, Korby . . . was hast Du denn?“

„Wenn Du's nit weißt,“ polterte der Mann, „dann schau' die an, die vor Dir da steht wie das böse Gewissen selbst! Ich bin von der Stadt hereingekommen und hab' gleich wieder eingespänt, wie mir Deine Post ist ausgerichtet worden, und ich bin gerad' recht gekommen. Ich hab' die Gäul nur schnell beim Wirth drüben eingestellt, und bin herüber zu Dir — wie ich an's Haus herkomm', hab' ich gemeint, der Bliß müßt' mich in den Erdboden hineinschlagen . . .“

Die Kranke hatte nicht mehr vermocht, sich aufrecht zu halten, und war wieder auf das Lager am Ofen zurückgesunken. Auch sie starrte jetzt fest und angstvoll auf das noch immer unbeweglich dastehende Mädchen. „Was war's denn?“ flüsterte sie kaum hörbar.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Ein Londoner Blatt, die „Daily News,“ stellt unter der Ueberschrift „Wellingtonia“ eine Reihe Aussprüche des verstorbenen Herzogs neben einander, unter denen wir folgenden hervorheben: „Die niedrigste Handlung, deren sich überhaupt ein Mensch schuldig machen kann, ist die, einen anonymen Brief zu schreiben.“

G m ü n d.

Alizarintinte

ist wieder angekommen und in Flaschen von 8 fr., 12 fr., 21 und 36 fr. zu haben in der

G. Schmid'schen Buchhandlung.

Alsdorf.

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten Freitag, den 28. d. Mts., Morgens 8 Uhr, findet in dem Hause der

Guts- und Ziegelei-Besitzer Erzingers Wittve von hier ein Fahrniß-Verkauf gegen baare Bezahlung statt, wobei

Bettgewand, Schreinwerk, Fässer (darunter ein 3eimeriges), Feld- und Handgeschirr, 1 Droschke, 1 6ßiger Kasten-schlitten, 1 Kinderrögele, Fuhr- und Reitgeschirr, 4 trachtige Kühe, 1 trachtige Kalbel, 1 Rind, 2 Stiere, Roggen und Weizen, Dinkel, Gerste, Haber, Bretter, 1 Hobelbant sammt Schreinerhandwerkzeug und allgemeiner Hausrath vorkommt.

Die Liebhaber werden zu diesem Verkauf freundlich eingeladen.

Den 23. März 1862.